

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus



rosa liste münchen

München, den 7. Februar 2008

ANTRAG

Renaissance des öffentlichen Raumes IV

Leben und leben lassen.

Öffentlichkeitsarbeit zur gegenseitigen Rücksichtnahme und Toleranz im öffentlichen Raum

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Öffentlichkeitskampagne für mehr gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz im öffentliche Raum vorzubereiten sowie Runde Tische und andere Dialogformen bei größeren Konflikten zwischen verschiedenen Platznutzern und Anliegern zu fördern.

Begründung

Durch Aufenthalt auf den Straßen und Plätzen wird ein wichtiger Beitrag zum Stadtviertelleben und zum Sicherheitsgefühl der BürgerInnen geleistet. Auch Veranstaltungen und Freischankflächen tragen hier Wichtiges bei.

Dabei kommt es aber häufig zu Konflikten zwischen dem urbanen Leben im öffentlichen Raum und den Ruhebedürfnissen der AnwohnerInnen bzw. der anliegenden Geschäftsleute.

Um eine Ausgewogenheit zwischen dem Ruhebedürfnis der AnwohnerInnen und den TeilnehmerInnen an den Straßenaktivitäten zu erreichen, sollte eine Öffentlichkeitskampagne zur gegenseitigen Rücksichtnahme durchgeführt werden. Vorbild ist auch hier wieder Barcelona (siehe Antrag Renaissance des öffentlichen Raumes III), wo z. B. die Fiesta Major mit einer breit angelegten Public awareness-Kampagne begleitet wird, die alle Anwohner auf die neue Regelung zum Straßenfest hinweist und vermitteln will, dass nur durch Vernunft der Feiernden und der Anwohner eine solche Regelung durchführbar bleibt.

Bei größeren Konflikten sollten Dialogprozesse städtischerseits gefördert werden. Als Vermittler kommt den Bezirksausschüssen hierbei eine besondere Rolle zu.

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste
Initiative: Siegfried Benker